

## Demmer unzufrieden

**Bezirksliga:** Jöllenbeck besiegt Lohe 4:2, lässt aber viele Chancen liegen. Kutza wechselt im Winter

**Bielefeld** (bazi). Mit einem couragierten Auftritt verabschiedet sich der TuS Jöllenbeck aus dem Fußballjahr 2019. Der TuS Lohe wurde 4:2 besiegt, doch Trainer Tobias Demmer war nicht gänzlich zufrieden mit dem Spiel.

„Wir hatten sehr viele Chancen, nutzen sie aber nicht, das hat mich schon sehr geärgert“, erklärte der Trainer. Die Gäste gingen gar mit 1:0 in Führung (10.), doch Julius Gahnz (13.) und Nemanja Stajic (15.) konnten die Partie drehen.

Lennard Warweg erzielte das 3:1, „danach laden wir Lohe zu einem weiteren Tor ein“, so Demmer, der in der Halbzeit trotz der Überlegenheit und der Führung „so sauer wie die ganze Saison noch nicht“ gewesen sei. In der zweiten Halbzeit dominierte die Tristesse. Einzig ein schöner Lupfer von Ilyas Cakar führte noch zum 4:2-Endstand. „Wir hätten höher gewinnen müssen“, war sich Demmer sicher. Marcel Kutza verlässt den TuS im Winter und geht zurück nach Heepen.

## Brake schlägt sich selbst

**Bezirksliga:** Zwei Platzverweise beim 0:5 gegen Löhne kosten den TuS schönen Jahresabschluss

**Bielefeld** (bazi). Den Freiluft-Jahresabschluss hatte sich Brakes Trainer Frank Milse ganz anders vorgestellt. Gegen TuRa Löhne musste sich seine Mannschaft nicht nur mit 0:5 geschlagen geben, viel schlimmer sind für den Coach die beiden Platzverweise.

Aber der Reihe nach: Bereits nach fünf Minuten gelang den Gästen aus Löhne mit einem „Sonntagsschuss“ (Milse) aus gut und gerne 23 Metern die Führung. „Wenn wir das vorher konsequenter verteidigt hätten, wäre es gar nicht zu der Situation gekommen“, berichtete Milse, der seinem Team in der Folge dann aber eine gute Leistung quittierte. Ivan Allert hatte zwei große Chancen, konnte beide jedoch nicht nutzen. „Da lag der Ausgleich in der Luft“, merkte Milse an. Aber: Er fiel nicht. Stattdessen ließ sich Routinier Robin Bürmann zu einer Schiedsrichter-Belädigung hinreißen, die die Rote Karte nach sich zog. „Das war einfach undiszipliniert, und so etwas ärgert mich massiv“, machte Milse

seinem Ärger Luft. Zu diesem Zeitpunkt waren 42 Minuten gespielt. Mit dem knappen Rückstand rettete sich Brake in die Pause.

Wie es unter diesen Voraussetzungen zu befürchten war, kam es in der zweiten Hälfte noch dicker für den TuS. Kapitän Pascal Hohmuth hatte bereits Gelb wegen Meckern gesehen und schimpfte erneut – dafür gab's die Ampelkarte (54.). „Mit acht Männern hatten wir dann einfach keine Chance mehr“, so der Braker Trainer, der die beiden Platzverweise als „Bändendienst, der ursächlich für die Niederlage war“ bezeichnete.

Die Braker waren zum Umstellen auf ein 4-3-1-System gezwungen. „Da musst du dann verschieben, aber irgendwann kannst du einfach nicht mehr verschieben, dann sind die Köpfe nicht mehr frisch“, suchte Milse nach Erklärungen. Löhne nutzte die doppelte Überzahl clever aus und kam mit zwei Doppelschlägen (61., 65. und 80., 82.) zu ihren weiteren vier Treffern.



Harmlose Hüpker: Die VfB-Akteure Batuhan Dogan, Maxi Helf, Oguz Peker und Eike Baehr (v.l.).

FOTO: ANDREAS ZOBE

## Ratlos auf der Rußheide

**Fußball-Westfalenliga:** Der VfB Fichte unterliegt dem TuS Hilstrup 0:4. Drei Tore verschenkt das Team von Trainer Mario Ermisch mehr oder weniger

Von Nicole Bentrup

**Bielefeld.** „Ich bin froh, dass wir jetzt in die Winterpause gehen“, sagte VfB-Fichte-Trainer Mario Ermisch nach der 0:4-Niederlage gegen den TuS Hilstrup. Nachvollziehbar, wenn man sich den Auftritt seiner Mannschaft – zumindest in der zweiten Hälfte – angesehen hatte.

Die Partie dauerte rund zehn Minuten länger, da Hilstrups Lennard Massmann in der 28. Minute unglücklich mit Fichtes Oguz Peker zusammenrasselte und eine klaffende Platzwunde davontrug. Er wurde lange auf dem Platz behandelt, ehe später noch der Rettungstransportwagen eintraf, um

den TuS-Akteur ins Krankenhaus zu verbringen. „Das war eine unglückliche Aktion, aber von Oguz keine Absicht. Wir wünschen dem Hilstruper Spieler alles Gute“, zeigte sich Ermisch als fairer Sportsmann. Bis zur 42. Minute war es ein Spiel auf Augenhöhe, Torchancen gab es weder auf der einen, noch auf der anderen Seite.

Beide Teams egalisierten sich im Mittelfeld. „Bis dahin haben wir es eigentlich ganz gut gemacht“, meinte Ermisch. Doch dann erlebten die „Hüpker“ einen Blackout und leiteten die Gästeführung durch Steffen Menke, der aus rund 18 Metern mit einem Schlenzer traf ein, weil sie einfach nicht entschlossen genug stürzten.

Mit einem knappen Rückstand ging es in die Kabinen. Aus der Pause kamen die Gäste aus Münster wesentlich besser heraus. Nach 53 gespielten Minuten war es erneut Menke, der aus etwa 22 Metern abzog und den Ball im Knick versenkte. Zwei Minuten später wurde es dann kurios: In der Hilstruper Hälfte lag ein Spieler des TuS verletzten am Boden, die Kicker des VfB Fichte dachten wohl, dass Schiedsrichter Benno Verhaag die Partie unterbrechen würde und stellten den Spielbetrieb ein. Nicht so die Hilstruper. Steffen Menke nutzte die Gelegenheit der Gegenwehrlosigkeit aus und zirkelte den Ball von der Mittellinie ins VfB-Tor. Ein Treffer der Marke Traumtor.

„Damit war das Spiel dann auch gelaufen“, stellte Mario Ermisch fest, den es ärgerte, dass seine Mannschaft erneut von ihm gemachte Vorgaben nicht umsetzte. „Bis dahin war von Hilstrup aus dem Spiel heraus auch nichts gekommen, aber die haben einfach vorn drin drei unfassbar gute Leute“, zollte Ermisch dem Gegner Respekt.

Das 0:4 aus VfB-Sicht fiel nach 61 Minuten, als Montasar Hammami prima für Manuel Beyer durchsteckte und der sodann von der linken Seite ins lange Eck schlenzte. Die einzig dicke Chance der Hausherren hatte Maximilian Helf mit einem Kopfball nach einer Flanke von Marvin Paul, der Ball streichelte jedoch nur die Latte.

## Arendt bleibt Chef des VfB Fichte

**VfB Fichte:** Viele Ehrungen während der Jahreshauptversammlung des Klubs von der Rußheide. Im Nachwuchsbereich ist er gut aufgestellt

**Bielefeld.** Mike Arendt bleibt weiterhin Vorsitzender des VfB Fichte Bielefeld. Der 53-Jährige wurde während der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Sportvereins von der Rußheide einstimmig wiedergewählt. Arendt ist bereits seit elfenhalb Jahren im Amt. Gemeinsam mit dem „Chef“ wurde der weitere geschäftsführende Vorstand einstimmig bestätigt: Auch Ingrid Müller, Markus Voss (beide 2. Vorsitzende) und Hauptkassiererin Katja Arendt machen in ihrem Ehrenamt weiter.

Alles in allem konnte Mike Arendt eine positive Bilanz ziehen. Vor allem was die Jugend in den verschiedenen Abteilungen betrifft, sieht sich der VfB Fichte gut aufgestellt. Selbstkritisch räumte Arendt jedoch ein, dass die Altersklasse der 15- bis 49-Jährigen bei den Mitgliedern relativ wenig vertreten ist. „Womöglich haben wir für diese Gruppe nicht die richtigen Angebote. Hier müssen wir uns Gedanken machen“, sagte er.

Aktuell kann der VfB auf 1.120 Mitglieder bauen. In diesem Zusammenhang erinnerte Arendt an die gute Arbeit, die die zahlreichen Ehrenamtlichen in ihren Abteilungen leisten: „Das Problem ist, dass uns gerade auf der Funktionärsbene der Nachwuchs ausgeht. Wir werden alle älter.“

Unter dem Motto „Sich einmischen und helfen“ plant der Klub darum 2020 verschiedene Aktionen. „Damit wir uns besser kennenlernen“, so Arendt. Hauptkassiererin Katja Arendt präsentierte für 2018 ein ausgeglichenes Bud-

get in Höhe von 380.000 Euro. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft im VfB Fichte wurden Eckard Brinkmann, Norbert Dolle, Lisa Acker, Mark Creutziger, Uwe Düspohl, Bernd Pettke und Ulrich Wölfen (alle 25 Jahre) ausgezeichnet. Hartmut Blome, Werner Funke, Horst Grube, Horst Papenbrock, Frank Buschkämper, Rosemarie Letmate, Lothar Steil, Mathias Stoppel und Andreas Walczak sind seit 40 Jahren dabei. Astrid Kley,

Jürgen Pustlauk, Albrecht Soormann und Heinz Wenzel wurden für ihre 50-jährige Vereinstreue geehrt.

Viel Beifall gab es auch für 13 junge Leichtathleten, die besondere sportliche Erfolge gefeiert haben: Jonathan Albers, Lilli Carlotta Bentlage, Jana Buchholz, Jonas Burgmann, Tristan Halfar, Jasper Lenz, Belma Rizvic, Joshua Luick Rose, Alexander Sievert, Mirko Skotzke, Sarah Liesbeth Skrotzke, Luca Topolewski und Katharina Wohlgehmut.

## Senne überwintert auf Platz fünf

**Bielefeld** (bazi). Hut ab, TuS 08 Senne I. Als Aufsteiger auf Platz fünf zu überwintern und das nach einem – mit Verlaub – holprigen Start, das ist eine tolle Leistung. Mit dem 2:1-Auswärtserfolg beim SV Avenwedde krönte sich das Team von Trainer Mike Wahsner und feierte seinen Erfolg.

Zu Beginn der Partie waren Feldvorteile für den Gastgeber aus dem Kreis Gütersloh definitiv gegeben, Chancen waren dafür auf beiden Seiten Mangelware. „Avenwedde ist eine schwer zu bespielende Truppe, die zudem sehr laut ist und durchaus auch etwas Hektik verbreitet“, berichtete Wahsner. Doch letztlich war es der TuS 08 Senne I, der die Führung erzielen konnte. Timon Finger nutzte eine verunglückte Kopfballrückgabe der Avenwedder und schoss trocken zum 1:0 ein (26.). „Das war schon ein bisschen dreckig“, erklärte Wahsner grinsend, dem es gefiel, dass seine Mannschaft mit einer unfassbaren mentalen Stärke auftrat und das Ergebnis bis zur Pause verwaltete. Avenwedde erhöhte danach den Druck und konnte einen Fehler in der TuS-Abwehr zum Ausgleich nutzen (64.).

Die Senner besannen sich auf Konter, hatten zunächst durch Matthes Schwabedissen eine gute Möglichkeit (70.), besser machte es dann aber Malte Gruner nach einer Kopfballvorarbeit von Florian Helmke. Im Eins-gegen-Eins gegen den SVA-Keeper blieb Gruner cool und traf zum vielumjubelten 2:1-Siegtreffer für den TuS.



Meckern bis zum Platzverweis: Robin Bürmann und Pascal Hohmuth (v.l.) im Dialog mit Schiri Simon Stute. Am Ende flogen beide. FOTO: UNGER

## Dornberger Schützenfest

**Bielefeld** (bazi). Einen Kanter sieg par excellence fuhr der TuS Dornberg bereits am Samstag beim FC Augustdorf im Lippischen ein. Am Ende hieß es 7:0 für die „Besten im Westen“, die damit weiterhin mit drei Punkten Vorsprung die Tabelle anführten.

Stürmer Andreas Janzen war es, der nach drei Minuten die frühe Führung besorgte. Charin Huxohl (19.) und Morten Struwe (22.), dem sein erstes Bezirksligator gelang, erhöhten noch vor der Pause auf 3:0. Mit diesem Ergebnis war die Messe eigentlich schon gelesen, doch die Dornberger hatten im zweiten Durchgang weiter Lust auf Tore.

Erneut Charin Huxohl (61.) traf zum 4:0. Janzen legte das 5:0 nach (75.). Auch Flügelflitzer Mirco Felske durfte sich in die Torschützenliste eintragen – ihm gelang das 6:0 (77.). Den Schlusspunkt hatte sich der auffällige Janzen vorbehalten. Er markierte mit seinem dritten Treffer den 7:0-Endstand.

## VfR hat das Spiel im Griff

**Bielefeld** (bazi). Auch der VfR Wellensiek beschließt sein Jahr mit einem positiven Ergebnis. Beim TuS Friedrichsdorf reichten den Rottmannshofern 45 Minuten, um am Ende mit 4:0 zu gewinnen.

Den Torreigen eröffnete Clemens Bachmann durch einen verwandelten Strafstoß (16.). „Das war kein Elfmeter“, sagte Wellensieks Trainer Dominik Popiolek und berichtete in der Folge von einer Konzessionsentscheidung des Schiedsrichters, der nur zwei Minuten später auf den Punkt hätte zeigen müssen, da blieb die Pfeife jedoch stumm. Machte nichts, denn Timo Dannehl traf trotzdem – per Kopf nach einer Ecke (18.). Bachmann bewies anschließend seine Stürmerqualitäten, hielt nach einer Flanke von Garon Zeibig den Fuß hin und erzielte das 3:0 (36.). Mit dem Pausenpfiff legte Bachmann noch einmal quer, Jannis Bölt tanzte den Keeper aus und traf zum 4:0 (45.). „Wir hatten das Spiel früh im Griff“, so Popiolek.



Ausgezeichnet: Der Vorsitzende Mike Arendt (oben r.) ehrte Werner Funke, Hartmut Blome, Norbert Dolle, Jürgen Pustlauk (o.v.l.) sowie Bruno Kley (in Vertretung für seine Frau Astrid), Horst Grube, Eckard Brinkmann und Horst Papenbrock (vorne v.l.) für Vereinstreue. FOTO: VOSS